

# Gewitter bringt Segler in Not und sorgt für Steinschlag



Vor Herrliberg musste der Seerettungsdienst Horgen einen Segler retten. Der Wind hatte sein Segel zerfetzt.

Moritz Hager

**WETTER** Wegen des Gewitters vom Mittwochabend hatten die Seerettungsdienste alle Hände voll zu tun. Vor Herrliberg geriet ein Segler in Not. In Amden beschädigte Steinschlag ein Auto.

Eine kräftige Gewitterzelle hat am Mittwochabend Polizei, Feuerwehr und Seerettungsdienste in der Zürichseeregion und im Linthgebiet auf Trab gehalten. Etwa um 18.30 Uhr kamen im Vorfeld eines mächtigen Gewitterclusters – ein Zusammenschluss mehrerer Gewitterzellen – heftige Windböen auf. Diese erreichten direkt am Seeufer gemäss den Messdaten der Wetterdienste Sturmstärke. Die stärkste Windböe wurde mit 92 km/h in Schmerikon gemessen. Vor allem die Seerettungsdienste bekamen wegen des Sturms Arbeit. Einem Segler vor Herrliberg wurde durch die Böen das

Segel zerfetzt. Er musste vom Seerettungsdienst Horgen gerettet werden. «Wir haben das Boot gesichert und es wieder in den Heimathafen in Horgen gebracht», sagt Stefan Eschenmoser, Obmann des Seerettungsdienstes Horgen auf Anfrage. Der Segler blieb unverletzt.

## Losgerissene Boote

Vor allem am rechten Zürichseeufer wurden wegen des starken Wellengangs gleich an mehreren Stellen verankerte Boote beschädigt oder losgerissen. Die Seerettungsdienste mussten auf dem See treibende Boote regelrecht wieder «ein-

gen». Ein Beispiel: Bei der Insel Lützelau sicherte der Seerettungsdienst Wädenswil ein herrenlos im Wasser schaukelndes Boot am Ufer. Das Boot wurde dann am Donnerstag unter ruhigeren Bedingungen geborgen. Verletzte Personen oder gravierende Schäden gab es aber nicht. «Es waren keine dramatischen Einsätze», sagt Luzius Klemm, Obmann des Wädenswiler Seerettungsdienstes.

Kaum Probleme machte der Sturm am linken Zürichseeufer. Das ist aber wenig überraschend. Bei derartigen Gewittern, die aus der Zentralschweiz heraus über den See ziehen, drücken die Sturmwinde aus südlicher Richtung. Das führt dazu, dass primär am rechten Seeufer kräftiger Wellengang entsteht. Diese Wellen

krachen dann mit ordentlicher Kraft gegen das Ufer. «Vor allem kleinere, am Ufer verankerte Boote können dem dann nicht standhalten, laufen mit Wasser voll oder werden weggerissen», sagt Stefan Eschenmoser. In Situationen wie am Mittwochabend sei daher weniger die Stärke des Windes als vielmehr die Windrichtung das Problem. Normalerweise kommen sommerliche Gewitterböen am See eher aus Richtung Westen – der Druck des Windes auf das rechte Seeufer ist dann weniger massiv und die Wellen am Ufer sind weniger hoch.

## Frontscheibe zerschlagen

Probleme bereitete der Gewittersturm auch im St. Galler Linthgebiet. Auf der Betliserstrasse in Amden prasselten wegen des

starken Regens Steine auf die schmale Fahrbahn. Ein Audi-Fahrer, der gerade zu diesem Zeitpunkt vorbeifuhr, hatte Pech. Ein Stein zerschlug ihm die Windschutzscheibe des Autos.

Wie Florian Schneider, Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen, mitteilt, fuhr der Lenker dann noch über einen grösseren Steinblock und blieb stecken. Die Polizei schätzt den Sachschaden auf etwa 1500 Franken. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. An der Säntisstrasse in Rapperswil-Jona wurden zudem Baustellenabschrankungen weggewendet. Noch heftiger war der Sturm Richtung Toggenburg: Dort gab es mehrere Meldungen über umgestürzte Bäume und mit Wasser vollgelaufene Keller. *Martin Steinegger*

# Historisches Bienenhaus soll geschützt werden

**UETIKON** Vor über 100 Jahren wurde auf dem Bauernhof Birchweid ein kunstvolles Bienenhaus gebaut. Dieses soll nun unter Denkmalschutz gestellt werden.

Wer auch immer 1911 das Bienenhaus auf dem Bauernhof Birchweid in Uetikon erstellen liess: Er muss ein grosser Freund der

Imkerei gewesen sein. Das Gebäude ist mit zahlreichen liebevollen Details ausgestattet: kunstvolle Riegel im Dachbereich, Schnitzereien an Pfostenköpfen und Stützen oder speziell eingefräste Bretter. Zweifellos ein Kleinod.

Das findet auch der Uetiker Gemeinderat. Er hat das Häuschen unter Denkmalschutz ge-

stellt. Demnächst endet die Re-kursfrist zu diesem Beschluss. Einsprachen wird es wohl keine geben: «Es ist auch im Interesse der Eigentümer, einer Erbengemeinschaft, das einzigartige Gebäude als Zeitzeugen zu erhalten», sagt Oliver Räss, Bereichsleiter Infrastruktur der Gemeinde Uetikon. Im Gutachten zur Schutzabklärung, welches die Ge-

meinde in Auftrag gab, wird das Bienenhaus als «wohl eines der wenigen Exemplare mit geradezu herrschaftlichem Charakter» bezeichnet. Es könne davon ausgegangen werden, dass das Bienenhaus nicht nur für Uetikon, sondern den gesamten Kanton Zürich einmalig sei. Das Gebäude fand auch Eingang in das Buch «Bauernhäuser des Kantons Zürich» von Christian Renfer.

## Das Bienenhaus muss zügeln

Von Anfang an wurde das Gebäude auch tatsächlich als Bienenhaus genutzt. Aktuell ist es an einen Imker verpachtet. Das Häuschen gehört zum bäuerlichen Gebäudeensemble Birchweid am Rankweg 30 in Uetikon. Die Eigentümer wollen das Areal dereinst mit etwa 100 Wohnungen überbauen lassen. «Dann müssten sie das Bienenhaus auf eigene Kosten verschieben», sagt Oliver Räss.

Der Ersatzstandort sei bereits mit der Eigentümerschaft abgesprochen: Die Wahl fiel auf einen Hang einige hundert Meter weiter südlich auf dem gleichen Grundstück. «Das Haus würde gleich neben Rebbergen zu stehen kommen.» *Mirjam Bättig-Schnorf*



Das über 100-jährige Bienenhaus in Uetikon ist aussergewöhnlich kunstvoll verziert.

Michael Trost

# Weniger Geld für Behörden

**MEILEN** Durch die Revision der Gemeindeordnung könnte Meilen mindestens 40 000 Franken im Jahr sparen, wie einer Medieninformation der Gemeinde zu entnehmen ist. Die neue Gemeindeordnung hat unter anderem Auswirkungen darauf, wie die Behörden organisiert sind. Als Folge davon entscheidet die Meilemer Gemeindeversammlung am 4. September dieses Jahres über die Revision der Verordnung über die Behördenentschädigung. «Die revidierte Entschädigungsverordnung führt im Zusammenhang mit der neuen Behördenorganisation zu Minderkosten von über 40 000 Franken pro Jahr», schreibt die Gemeinde in ihrer Mitteilung.

Alle Gemeindeordnungen müssen auf Basis des neuen kantonalen Gemeindegesetzes derzeit erneuert werden. Die Gemeindeordnung ist sozusagen die Verfassung einer Gemeinde. In Meilen stimmten die Bürgerinnen und Bürger bereits am 21. Mai der revidierten Gemeindeordnung zu. *red*

# Impressum

Zürichsee-Zeitung [www.zsz.ch](http://www.zsz.ch)

Amthliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Männedorf, Oetwil, Uetikon, Stäfa  
Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil  
Telefon: 044 928 55 55  
E-Mail Redaktion: [redaktion.meilen@zsz.ch](mailto:redaktion.meilen@zsz.ch)

## HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG,  
Garmarkt 10, 8401 Winterthur  
Verleger: Pietro Supino  
Leiter Verlag: Robin Tanner  
Ombudsmann der Tamedia AG: Ignaz Staub,  
Postfach 837, 6330 Cham 1,  
[ombudsmann.tamedia@bluewin.ch](mailto:ombudsmann.tamedia@bluewin.ch)

## CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)  
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl)

## REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Regula Lienin (rl) / Anna Six-Moser (amo)  
Region: Urs Köhle (uk), René Pfister (rpf), Philippa Schmidt (psh), Michel Wenzler (miw),  
Ständige Mitarbeit: Andrea Baumann (and),  
Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Maria Zachariadis (mz)

## ZENTRALREDAKTION

Blattmacher: Philipp Kleiser (pkl). Reporter:  
Christian Dietz-Saluz (ds), Pascal Jäggi (paj),  
Thomas Schär (Regionalwirtschaft, tsh),  
Leserbriefe: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk),  
Produzenten: Christoph Bachmann (cba),  
Marc Schadegg (msg), Tanja Zweifel (tz)

## FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam:  
David Baer (dab), Patrick Gutenberg (pkg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt)

## ZRZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db),  
Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu),  
Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Marisa Kuny (mak), Roger Metzger (rom), Silvano Umberg (su),  
Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw),  
Ständige Mitarbeit: Hansjörg Schifferli (hjs)

## ZRZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu),  
Philipp Lenher (ple), Thomas Marth (tma),  
Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc),  
Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme)

## ZRZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung),  
Michael Caplazi (mc), Marco Huwyler (huy),  
Fabian Röthlisberger (far), Paul Steffen (pst)

## ZRZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssl), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds)

## KOORDINATION/PRODUKTION

Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk)  
Leiter Produktion: Daniel Kiss (dki)

## ABOSERVICE

Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,  
[abo@zsz.ch](mailto:abo@zsz.ch), Preis: Fr. 434.– pro Jahr,  
Online-Abo: Fr. 299.– pro Jahr  
Lesermarketing: René Sutter,  
Telefon: 044 515 44 44, [marketing@zrz.ch](mailto:marketing@zrz.ch)

## DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG  
Auflage: 13019 Expl. (WEMF-beglaubigt 2016)

## INSERATE

Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13,  
8820 Wädenswil, Telefon: 044 515 44 00,  
Fax: 044 515 44 09, [advertising.tamedia.ch](mailto:advertising.tamedia.ch)  
E-Mail: [inserate@zsz.ch](mailto:inserate@zsz.ch), Todesanzeigen über das  
Wochenende: [anzeigenumbruch@tamedia.ch](mailto:anzeigenumbruch@tamedia.ch),  
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler  
Neben klassischen Werbeformen erscheinen in den Medien von Tamedia zwei Formen

von Inhaltswerbung.  
Brandet Content: Im Zentrum steht in der Regel das Produkt oder die Dienstleistung des Werbekunden. Die Erscheinungsform hebt sich vom Layout des Trägertitels ab. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Paid Post» gekennzeichnet.

Native Advertising: Der Inhalt orientiert sich in der Regel an einem Thema, das in einer Beziehung zum Produkt oder zur Dienstleistung des Werbekunden steht und journalistisch aufbereitet wird. Die Erscheinungsform ist mit dem Layout des Trägertitels identisch. Diese Werbemittel sind mit dem Label «Sponsored» gekennzeichnet. Beide Werbeformen werden vom Team Commercial Publishing hergestellt. Die Mitarbeit von Mitgliedern der Tamedia-Redaktionen ist ausgeschlossen.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

# Auto brennt, Lenker schwer verletzt

**MEILEN** Am Donnerstagnachmittag kam es auf der Bergstrasse in Meilen zu einem schweren Verkehrsunfall. Wegen des Unfalls war die Bergstrasse zwischen Meilen und Uetikon am Donnerstagnachmittag während rund zwei Stunden beidseitig gesperrt.

Wie die Kantonspolizei Zürich mitteilt, verursachte ein junger Fahrzeuglenker kurz nach 14 Uhr einen Selbstunfall. Der 23-Jährige fuhr mit seinem Personenwagen auf der Bergstrasse Richtung Pfannenstiel. Aus noch ungeklärten Gründen kam er in einer Linkskurve rechts von der Strasse ab und prallte heftig gegen einen Metallstützpfiler eines Holzstapels. Ein Anwohner löschte die Flammenbildung im Motorraum des stark beschädigten Autos.

Der Lenker verletzte sich schwer und musste mit der Regain Spital geflogen werden. Im Einsatz standen zudem die Stützpunktfeuerwehr Meilen, eine Patrouille der Kommunalpolizei von Meilen-Herrliberg-Erlenbach und Männedorf-Oetwil am See, ein Rettungswagen des Spitals Männedorf und die Kantonspolizei. *pkl/mst*

Die Kantonspolizei hofft auf Hinweise zum Unfallhergang unter Telefon 044 938 30 10.